

Alfred Reitermayer (20.12.1960 – 6.10.2016)

ALFRED REITERMAYER starb im Alter von 55 Jahren am 6. Oktober 2016. Ich traf ihn erstmals in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts und konnte bewundern, mit welchem Elan er für Reformen im Lateinunterricht und moderne Methoden eintrat und mit welcher Beschwingtheit und Motivationskraft er unterrichtete. Im Jahr 2007 wurde er Präsident der EUROCLASSICA. Ich schließe mich, auch im Namen des Deutschen Altphilologenverbands, dem Nachruf an, den der jetzige Präsident von EUROCLASSICA, JOHN BULWER, geschrieben hat.

HANS-JOACHIM GLÜCKLICH,
Ehrenpräsident von EUROCLASSICA

Mit Trauer und Bestürzung haben wir vom plötzlichen Tod Alfred Reitermayers erfahren. Er hat über viele Jahre für EUROCLASSICA gearbeitet. Sein Anliegen war immer, den Unterricht in den klassischen Sprachen in Europa zu fördern. Er war Mitglied im Vorstand von EUROCLASSICA von 2003 bis 2007 und Präsident von EUROCLASSICA von 2007 bis 2011. Unter seinen vielen Initiativen ragt die Erstellung eines Europäischen Curriculums für die alten Sprachen hervor (*European Curriculum Framework for the Classical Languages, ECFRCL*). Es schuf eine Grundlage für den Latein- und Griechischunterricht, auf der jeder nationale Verband aufbauen konnte. Aus diesem Curriculum entwickelten sich zwei jährliche Tests, in denen Schüler aus ganz Europa erproben und unter Beweis stellen können, was sie in den ersten Latein Jahren gelernt haben: *Entry-Level Test for Latin* and *Entry-Level-Test for Greek*. Der Test findet immer in zeitlicher

Nähe zum Europäischen Sprachentag statt (dem 26. September) und seit 2011 haben jährlich mehrere hundert Schülerinnen und Schüler an ihm teilgenommen und Zertifikate über die Teilnahme erhalten. Die Organisation und ebenso die Gewinnung eines Teams von Prüfern lag ganz in der Hand Alfred Reitermayers. Gerade in den später hinzugekommenen Mitgliedsländern der EUROCLASSICA hat dies zu einer großen Ermutigung und zur Stärkung des Unterrichts in Latein und Griechisch geführt. Hinter der Durchsetzung dieser Curricula und Tests stand ein großes politisches Talent, das Alfred Reitermayer Verbindungen zu vielen europäischen Institutionen und Repräsentanten herstellen ließ. Sein Anliegen war es nicht, Latein- und Griechischlehrer vom Wert des altsprachlichen Unterrichts zu überzeugen (das ist nicht nötig), sondern einflussreiche Vertreter der europäischen Institutionen.

Alfred Reitermayer gelang es auch, Verbände, die sich manchmal etwas zurückgehalten hatten, wieder für eine Mitarbeit in EUROCLASSICA zu gewinnen. Dazu trug seine Verbindung von forderndem Auftreten und charmantem Verhalten in privater Runde bei. Manche erinnerte sein Auftreten und seine Sprache an ARNOLD SCHWARZENEGGER, viele wussten, dass er als sensibler Pädagoge seine Arbeit immer reflektierte.

Alfred Reitermayer hat sich um die Stärkung des altsprachlichen Unterrichts in Europa mehr als verdient gemacht und wird allen, die mit ihm arbeiteten und ihm begegneten, in Erinnerung bleiben. Ihn verloren zu haben schmerzt.

JOHN BULWER,
Präsident von EUROCLASSICA